

Fragen IX: Telepathie

Lieber Hörer, liebe Hörerin

Heute behandeln wir das Thema Telepathie oder Gedankenübertragung. Diese ist sehr weit verbreitet. Wegen der vielfältigen Anwendung der Telepathie ist sie auch in gläubigen Kreisen häufig zu finden. Bei der gründlichen und differenzierten Auseinandersetzung mit der Telepathie stellen wir fest, dass sie einen okkulten Hintergrund hat. Wie alle anderen okkulten Praktiken hinterlässt auch die Telepathie gefährliche Spuren vor allem im geistlichen Leben.

Vor der Erläuterung verschiedener telepathischer Machenschaften möchten wir, damit nicht falsche Unruhe entsteht, vorwegnehmen, was nicht unter okkulte Telepathie einzuordnen ist: z.B. wenn zwei oder mehr Menschen zur Fürbitte füreinander erinnert werden; dies ist das Wirken des Heiligen Geistes. Auch unter Nichtgläubigen können gleichzeitig dieselben Gedankengänge auftreten. Oder zwei Menschen entschliessen sich zum Telefonanruf des andern. Diese Liste könnte noch erweitert werden. Es wäre falsch oder gar Sünde, alles unter Okkultismus einzureihen. Es ist jedoch möglich, die Symptome okkulten Einwirkungen und deren Folgen klar zu erkennen. Woran?

Eindeutige Okkulterscheinungen sind folgende:

1. Krankenheilung durch Telepathie gegen teure Bezahlung. Der Heiler sieht durch Gedankenübertragung die vermutete oder erwiesene Krankheit des Hilfesuchenden. Oftmals wird die Einsendung eines Fotos verlangt. Es wird eine tiefe Verbindung zwischen dem Kranken und dem Heiler bewirkt. Letzterer nimmt die Gedanken des Kranken wahr und vermittelt dem Kranken ebenfalls die seinigen. Das Abhängigkeitsverhältnis kann derart gross werden, dass ein Leben ohne den Heiler unmöglich erscheint. Weitere Begleiterscheinungen sind Angstzustände, Nervosität, Schlaflosigkeit, Aggressivität usw. Gläubige können nicht mehr Bibellesen, und das Gebetsleben ist gestört und wird nur noch zur Formsache.
2. Telepathie als angeborene Gabe ist nicht eine Gabe Gottes, sondern hat ihren Ursprung in der Erbsünde und ist eindeutig okkult. Sie zeigt sich oftmals anfänglich im gleichzeitigen Aneinanderdenken, was, wie eingangs erwähnt, nicht okkult sein muss. Doch die Auswirkungen unterscheiden sich bald! Es werden Zwangshandlungen abverlangt, z.B. dass das Opfer sich innerlich gezwungen fühlt anzurufen, hinzugehen, zu schreiben oder irgend eine andere Handlung zu tun. Eine solche innere Manipulation kann klar von einer göttlichen Anweisung darin unterschieden werden, dass der Gott des Friedens nicht Zwang, Unruhe und Angst verursacht. In der Regel sind Gottes Führungen nicht einfach auf eine und dieselbe Person abgestimmt. Telepathische Übertragungen sind mit verkappter Herrschsucht verbunden, die sich sogar als sehr demütig und liebevoll getarnt einnisten kann.

Die Telepathie ist eine Wechselbeziehung: einerseits das Wahrnehmen der Gedanken und Gefühle des Opfers und andererseits die Übertragung der eigenen Wünsche, Gefühle und Gedanken auf das Opfer. Dies löst beim Opfer anfänglich das Gefühl des Verstandenseins aus, führt aber schlussendlich zu einer völligen Versklavung. Mit der Zeit soll das Opfer nur noch auf die eine Person ausgerichtet sein. Alles Tun und Lassen wird nicht von Gott, sondern durch diese Person bestimmt. Das Schlimme daran ist, dass die Opfer es meistens nicht erkennen. Sie sind hörig, abhängig und gebunden.

Telepathisch veranlagte Leute können sich fromm zeigen und nehmen sich scheinbar der Opfer in verantwortlicher Fürsorge an, nachdem genügend Misstrauen und Zweifel gegenüber der Umgebung gesät wurde. Sie setzen ihren Willen über Gottes Willen oder geben gar vor, sie gäben den Willen Gottes weiter. Wenn sich ein Opfer abwendet, können sie sehr hart verfahren. Opfer wie Telepath kommen in ein gestörtes Verhältnis zur Umgebung, werden überheblich und pharisäisch, gesetzlich und aggressiv, egozentrisch und herrschsüchtig.

Diese Form von Telepathie ist auch in christlichen Kreisen verbreitet. Wie bei anderen Zaubereisünden ist das Wirken des Heiligen Geistes gemäss der Heiligen Schrift gehindert, auch wenn sehr viel über religiöse Dinge gesprochen wird. Befreiung ist nur möglich, wenn die Sünde als solche erkannt, zugegeben und durch völlige Loslösung abgelegt wird, wenn das eigene Ich mit Christus gekreuzigt wird.

3. In Veranstaltungen, weltlichen und christlichen, wird oftmals Telepathie bewusst oder unbewusst angewendet, indem gesagt wird, dass unter den Anwesenden jemand krebskrank sei oder ein Rückenleiden habe usw. Manchmal wird sogar der genaue Sitzplatz angegeben. Dies sind nicht immer, aber sehr oft telepathische Wahrnehmungen des Versammlungsleiters. Sicher kann der Geist Gottes auch auf diese Weise eine klare Wegweisung geben. Die Bibel zeigt uns jedoch diese Methode weder bei Jesus noch bei seinen Jüngern.

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

Durch Konzentration auf die versammelten Menschen können Krankheiten mit Namen genannt werden. Der Kranke und der Telepath sind so sehr aufeinander eingestellt, dass ebenfalls durch Telepathie und suggestive Heilungsversprechungen Heilungen stattfinden können. Heilung durch Telepathie bringt die Betroffenen in menschliche Abhängigkeit, versetzt die Menschen in Zwangsvorstellungen und Zwangshandlungen, in Angstzustände und Zweifel.

Heilung durch Telepathie ist nicht zu verwechseln mit der Offenbarung durch den Heiligen Geist und die Heilung durch Jesus Christus, der Sein Blut am Kreuz für unsere Sünden vergossen hat. Wie kann Heilung durch Telepathie vom wahren Wirken Gottes unterschieden werden? Folgende Fragen helfen zur klaren Unterscheidung:

- Steht in solchen Momenten Jesus Christus oder die Krankenheilung im Mittelpunkt?
- Wird der irdische, zeitliche Segen oder das ewige Leben im einzelnen Herzen gross?
- Entsteht Sensation oder wissen sich die Menschen in Demut unter die gewaltige Hand Gottes gestellt?
- Welche Rolle spielt das Geld in der ganzen Sache?
- Entsteht Menschenvergötterung oder Verherrlichung des Namens Jesu Christi?

Durch Telepathie werden den Menschen auch oft Krankheiten eingesuggeriert, die sich medizinisch gar nicht feststellen lassen. Schmerzen sind häufig psychosomatisch bedingt.

Telepathie ist sehr stark verbreitet. Gott zeigt den Seinen, ob der Heilige Geist oder Zaubereimächte am Wirken sind. Lasst uns wachsam sein. Hüten wir uns jedoch, einen Verkündiger zu beurteilen, bevor wir klare Beweise haben. Auch gesegnete Diener Gottes können in Irrtümer geraten. Gottes Warnung nach 1. Korinther 10,12 gilt uns allen: «Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle.»

Liebe Hörerin, lieber Hörer, die entscheidende Frage, die sich nun stellt, ist: Wie kommt jemand, der unter telepathischen Einfluss und in eine solche Abhängigkeit geraten ist, davon los und bekommt völlige Befreiung? Wie kann jemand, der selber Telepathie betreibt, davon ganz frei werden? Die Bibel, das Wort Gottes, zeigt uns den Weg eindeutig:

1. Der Mensch muss seinen eigenen sündigen Zustand erkennen. Alles, was uns bestimmt und in unserem Denken und Handeln beeinflusst, alles, was in unserem Leben den Platz einnimmt, der allein dem Herrn Jesus Christus zusteht, ist Sünde. Die Folge der Sünde ist nach Johannes 8,34 Knechtschaft und Versklavung: «Wer Sünde tut, der ist der Sünde Knecht.» Ein sündiger Mensch kann keine Gemeinschaft mit Gott haben, er lebt getrennt von Gott, ohne wahren inneren Frieden, ohne festen und wirklich zuverlässigen Halt im Leben, ohne die Erlösung. «Die Sünde ist der Leute Verderben» (Spr. 14,34). Die Sünde führt in die ewige Verdammnis.
2. Die Sünde, und dazu gehört auch die Telepathie, muss erkannt und vor Gott und Menschen bekannt werden. Jesus Christus liebt uns und will nicht, dass wir in unserer Sünde und Gebundenheit verloren gehen. Darum hat Er aus Liebe zu uns Sein Leben gelassen. Er ist am Kreuz gestorben und hat die Strafe für unsere Schuld auf sich genommen. Durch dieses vollkommene Erlösungswerk hat Er die Macht der Sünde und des Todes gebrochen. Jesus Christus ist Sieger und lebt. Er hat alle dämonischen Mächte besiegt. Allen, die an den Sohn Gottes glauben, Ihm im Gebet ihre Sünden bekennen und sich durch Sein am Kreuz vergossenes Blut reinigen lassen, schenkt Er die volle Vergebung und ein neues Leben. Wir empfangen den Heiligen Geist. Tiefer Friede erfüllt unser Herz. Wir sind getragen von Gottes Liebe und Fürsorge. Der Heilige Geist gibt uns die Gewissheit des ewigen Lebens in der himmlischen Herrlichkeit. «Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden» (2. Kor. 5,17). Als Kinder Gottes bezeugen wir unseren Erlöser in unserer Umgebung. Wir verkündigen die Frohe Botschaft bei jeder Gelegenheit, und setzen uns für die Verbreitung des Wortes Gottes ein, z.B. durch Verteilen biblischfundierter Traktate und Einladen zum Gottesdienst.
3. Im täglichen Bibellesen und Gebet pflegen wir tiefe Gemeinschaft mit unserem Erlöser. Der HERR stärkt und ermahnt uns, richtet uns neu auf und zeigt uns Seinen Willen. Er schenkt uns auch klare Geistesunterscheidung und bewahrt uns vor falschen Einflüssen. Das Leben mit Jesus Christus ist wertvoll und schön!

Liebe Hörerin, lieber Hörer, wie steht es bei Ihnen? Wenn Sie noch irgend etwas vor Gott zu ordnen haben, dann zögern Sie nicht. Übergeben Sie heute Ihr Leben vorbehaltlos dem Herrn Jesus Christus. Er macht völlig frei!

Lasst uns beten: «Herr Jesus Christus, wir preisen Dich für den vollkommenen Sieg, den Du am Kreuz für uns vollbracht hast. Befreie viele, die in Sünde, in Telepathie und anderen okkulten Praktiken gefangen sind. HERR, wir danken Dir für Deine grosse Liebe. Erwecke lebendige Zeugen, die Dich unerschrocken bekennen und Deine göttliche Wahrheit verkündigen. HERR, segne jede Hörerin und jeden Hörer. Amen.»

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu